

## Programm Zukunftsforum 2 – Für und Mit

Stand: 17.11.2025

**Termin:** 20./ 21. November 2025

**Ort:** **Landesmuseum Mainz**, Große Bleiche 49-51, 55116 Mainz und

**Zeitlos am Proviant Magazin**, Schillerstraße 11A, 55116 Mainz

**Teilnehmende:** ca. 120 Personen, Leitungen aller beteiligten Institutionen und Projektleitungen

**Gesamtmoderation:** Bassam Ghazi

### Donnerstag, 20. November

Ab 10:00	<b>Check-in</b> mit Kaffee und Tee
11:00	Begrüßung und <b>Stand up – Suche nach dem Common Ground I</b>
11:10	<b>Begrüßung – Dr. Birgit Heide</b> , Direktorin Landesmuseum Mainz
11:15	<b>Grußwort – Prof. Dr. Jürgen Hardeck</b> , Staatssekretär, Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration Rheinland-Pfalz
11:25	<b>Online-Talk mit Esme Ward</b> , Direktorin des Manchester Museums der Universität Manchester (UK) „ <b>Von der Vision zur Realität – Öffnung als Programm</b> “
	Esme Ward leitet seit 2018 das Manchester Museum. In diesen sieben Jahren hat sie das Museum für Naturgeschichte, Archäologie und Anthropologie mit co-kuratorisch erarbeiteten Ausstellungen und einer bis ins Detail konsequent umgesetzten Öffnung ins Zentrum der Stadtgesellschaft gerückt. Dafür wurde das Haus als „European Museum of the Year 2025“ ausgezeichnet. Im Gespräch mit Cornelia Walter erzählt Esme Ward, wie sie ihrer Vision von einem Museum für alle Menschen näher gekommen ist.
11:45	<b>Workshop – Partizipation und die Vorhaben von Übermorgen</b> Welche Rolle spielt Teilhabe für das eigene Vorhaben, welche Funktion hat sie? Austausch in Kleingruppen innerhalb der Sparten
12:45	<b>Walk &amp; Talk – Pain Points</b> Spaziergang zu zweit und Austausch über die Herausforderungen des eigenen Vorhabens

„Übermorgen – Neue Modelle für Kulturinstitutionen“ ist eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes. Sie wird in Kooperation mit Bureau Ritter als Programmbüro durchgeführt. Die Kulturstiftung des Bundes wird gefördert von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

13:15	<i>Mittagspause</i>
14:45	<b>Keynote &amp; Talk – Marlene Troidl und Martin Zierold, KMM</b> „Übermorgen gemeinsam entwerfen – Stakeholder-Gruppen identifizieren und einbinden“
	Die Zukunft einer Organisation lässt sich nicht im Alleingang gestalten – zu vielfältig sind die Gruppen, die innerhalb und außerhalb der Organisation zusammenwirken müssen, um eine wünschenswerte Zukunft Realität werden zu lassen. In drei Schritten unterstützt der Beitrag die geförderten Projekte auf diesem Weg:
	Ein Eingangsimpuls entfaltet den Gedanken, dass vor allem die frühzeitige Einbindung von Partner:innen aus dem Umfeld der Organisation – seien es bestehende Nutzer:innen, Communities, die noch nicht erreicht werden, aber auch Kooperationspartner:innen, Förderer:innen oder andere relevante Stakeholder:innen – ein wesentlicher Faktor für den Erfolg eines Projekts sein kann.
	Im zweiten Schritt wird mit der Projekt-Umfeld-Analyse ein konkretes Tool vorgestellt, das leicht anwendbar dabei hilft, relevante Stakeholder-Gruppen zu identifizieren und eine Strategie der Einbindung zu entwickeln.
15:25	<b>Workshop – Projekt-Umfeld-Analyse</b>
	Im Rahmen des Workshops erstellen die Vorhaben jeweils im Team eine Projekt-Umfeld-Analyse ihres Vorhabens. Anschließend werden die entstandenen Analysen im Vergleich mit je einem anderen Vorhaben diskutiert, konkretisiert und weiterentwickelt.
16:20	<i>Austausch mit Kaffee und Snack</i>
16:45	<b>Podiumsgespräch „Vom Projekt in die Struktur – 360° als Modell für Herausforderungen und Lösungen“</b> <b>Doris Beckmann</b> , Niedersächsisches Staatstheater Hannover, Verwaltungsdirektorin <b>Vivienne Graw</b> , Stadtbibliothek Pankow, Communitymanagerin <b>Dr. Angela Jannelli</b> , Historisches Museum Frankfurt, Leiterin Bibliothek der Generationen und StadtLabor <b>Dr. Kathrin Mädler</b> , Theater Oberhausen, Intendantin <b>Dr. Stefan Weppelmann</b> , Museum der bildenden Künste Leipzig, Direktor
	Bei „Übermorgen“ geht es u.a. um Strukturveränderungen und die strategische Verankerung von Partizipation. Das abgeschlossene Förderprogramm der Kulturstiftung des Bundes „360° – Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft“ dient dabei als Ausgangspunkt eines Podiumsgesprächs. Mehrere beteiligte Institutionen waren Teil von 360° – eine Chance, über Erkenntnisse und künftige Wege zu sprechen. Im Mittelpunkt steht, wie Veränderungsprozesse verstetigt werden können, trotz Hürden wie Personal- oder Leistungswechseln, politischen Veränderungen und strukturellen Grenzen.
	anschl. Diskussion
18:00	Zusammenfassung des Tages und Informationen zum Abend
19.00	<b>Abendessen im Zeitlos am Proviant Magazin</b>

# Freitag, 21. November

Ab 9.00	<b>Check-in mit Kaffee und Tee</b>
9:30	<b>Stand up – Suche nach dem Common Ground II</b>
9:45	<b>Keynote – Nicole Ebber</b> , Leiterin Governance & Movement Relations bei Wikimedia Deutschland <b>„Wie man partizipative Strategieprozesse navigiert – und überlebt“</b>  Wikipedia gibt es jetzt seit 25 Jahren. Und dass Wikipedia so erfolgreich ist, liegt auch daran, dass jede:r mitmachen kann. Auch für Wikimedia, die Organisation hinter der Enzyklopädie, steht Partizipation im Mittelpunkt der Arbeit. In ihrem Vortrag berichtet Nicole Ebber von konkreten Beispielen aus der Praxis und die damit verbundenen Herausforderungen. Sie erzählt, wie solche betrieblichen partizipativen Strategieprozesse gemeistert werden können und was sie selbst daraus gelernt hat. Im Anschluss ist dann das Publikum gefragt.
10:10	<b>Fish-Bowl – Worst Cases als Lernoptionen für Partizipation</b> Diskussion mit Nicole Ebber und allen Teilnehmenden  In einem Fishbowl-Format möchten wir von Teilnehmenden hören, welche “worst practices” sie im Zusammenhang mit Partizipation im Betrieb erlebt haben und was sie daraus gelernt haben. Diese Erfahrungen sollen dazu inspirieren, Partizipation im eigenen Arbeitsumfeld konstruktiv und reflektiert zu gestalten.
10:45	<b>Pause</b>
11:10	<b>Interaktion – Regionales Mapping</b>
11:20	<b>Workshop – Brücken bauen und Netzwerke bilden</b>  Kooperation, Kollaboration und Austausch sind wesentlich für die Entwicklung und Umsetzung zukunftsfähiger Konzepte für die Kulturinstitutionen der Zukunft. Dabei geht es um Kooperationen innerhalb der Stadtgesellschaft, aber auch um mögliche Brücken zwischen den Institutionen. In einem Workshop werden in regionalen Kleingruppen erste Ideen und Anknüpfungspunkte für die Zusammenarbeit entwickelt. Was interessiert uns aneinander? Welche Chancen könnten sich daraus ergeben? Wo könnten Synergien entstehen oder wo helfen Austausch und Kollaboration dabei, Herausforderungen gemeinsam anzugehen?
12.15	<b>Mittagessen und Gallery Walk Netzwerke</b>
13:15	<b>Workshop – X aus 100 Fragen</b>  Eine Umfrage im Vorfeld des 2. Zukunftsforums greift die Fragen der letzten Open Spaces auf und sammelt weitere Workshop-Themen. Themen und Fragen mit dem größten Interesse bilden die Grundlage für ca. 10 thematisch unterschiedliche Workshops, die eine Möglichkeit zum spartenübergreifenden Austausch bieten. Die Themen werden am Tag vorher bekannt gegeben.
14:15	<b>Rückschau und Ausblick</b>
ca. 14:30	Veranstaltungsende

## Referent:innen

**Doris Beckmann** ist Verwaltungsdirektorin des Niedersächsischen Staatstheaters Hannover. Nach Erfahrungen in der freien Wirtschaft und einer Qualifizierung als Business Coach & Prozessberaterin führte sie ihre Theaterleidenschaft an die Würtembergischen Staatstheater Stuttgart, wo sie Ticketing und Abonnements leitete. Ab 2020 war sie kaufmännische Leiterin des Theaters Oberhausen. Seit 2024/25 gehört sie zur Geschäftsführung der Niedersächsischen Staatstheater Hannover GmbH.

**Nicole Ebber** ist Leiterin Governance & Movement Relations bei Wikimedia Deutschland. Seit über 15 Jahren prägt sie kollaborative und partizipative Prozesse rund um Freies Wissen. In ihrer Rolle gestaltet und steuert sie internationale Strategie- sowie kollektive Abstimmungsprozesse, die maßgeblich die Ausrichtung der Wikimedia-Bewegung beeinflussen. Ihr Fachwissen gibt sie regelmäßig als Referentin und Impulsgeberin weiter. Nicole ist Expertin für digitale Zusammenarbeit, Community-Beteiligung und die strategische Entwicklung gemeinnütziger Organisationen.

**Bassam Ghazi** ist freier Regisseur, Stadtdramaturg, Diversitätstrainer und Moderator. Er pendelt zwischen den Kulturen und Perspektiven und betreibt Handel mit Geschichte und Geschichten: biografisch, postmigrantisch, divers, inkludiert und desintegriert. Am Schauspiel Köln war er von 2015 bis 2021 Künstlerischer Leiter des IMPORT EXPORT KOLLEKTIV. Die Künstlerische Leitung des Stadt:Kollektiv, der partizipativen Sparte am Düsseldorfer Schauspielhaus, verantwortete er gemeinsam mit Birgit Lengers von 2021 bis 2024.

**Vivienne Graw** ist seit 2025 als Outreach-Managerin in der Stadtbibliothek Pankow tätig. Nach dem Bachelorstudium der Stadt- und Regionalplanung an der Universität Kassel schloss sie 2024 ihr Masterstudium an der Technischen Universität Berlin ab. Erfahrungen im Community-Bereich sammelte sie seit 2022 als Quartiersmanagerin in Jüterbog bei der Brandenburgischen Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung mbH, bis sie zur Stadtbibliothek Pankow wechselte.

**Dr. Angela Jannelli** ist seit 2010 Kuratorin im Historischen Museum Frankfurt (HMF). Sie studierte Germanistik, Romanistik und Kulturanthropologie und wurde 2012 mit einer Arbeit über Amateurmuseen promoviert. Im HMF ist sie für partizipative Museumsarbeit zuständig, wo sie das StadtLabor in theoretischer wie methodischer Hinsicht mitentwickelte. Seit 2012 leitet sie zudem die Bibliothek der Generationen, ein generationenübergreifendes künstlerisches Erinnerungsprojekt von Sigrid Sigurdsson.

**Dr. Kathrin Mädler** ist seit 2022 Intendantin des Theaters Oberhausen. Sie studierte Dramaturgie, Theaterwissenschaft und Komparatistik, promovierte nach einem Forschungsaufenthalt an der University of California Irvine und lehrte an mehreren Universitäten. Stationen waren u. a. das Staatstheater Nürnberg, das Theater Münster und das Landestheater Schwaben, das 2019 den Theaterpreis des Bundes erhielt. Seit 2019 ist sie Co-Vorsitzende der Intendant:innengruppe im Deutschen Bühnenverein.

**Marlene Troidl** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und Programm-Managerin des Cultural Leadership-Stipendienprogramms am Institut für Kultur- und Medienmanagement KMM der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. In diesem Rahmen widmet sie sich Fragen der nötigen Kompetenzen für wirksames Cultural Leadership sowie deren Entwicklung und konzipiert Lernformate.

**Esme Ward** ist seit 2018 Direktorin des Manchester Museums der Universität Manchester. Sie leitete das wegweisende Bauprojekt „hello future“, das im Februar 2023 abgeschlossen wurde, dessen Ziel es war, ein besonders inklusives, innovatives und fürsorgliches Museum zu schaffen. Esme Ward arbeitet seit über 20 Jahren in Universitätsmuseen. Zuvor leitete sie die Bereiche Lernen und Vermittlung im Whitworth Museum und im Manchester Museum und etablierte dort preisgekrönte Programme zu Gesundheit und Kultur, frühkindlicher Bildung und altersgerechter Gestaltung. Ihr beruflicher Werdegang ist geprägt von dem Wunsch nach Bildung und sozialer Verantwortung sowie dem langjährigen Engagement, Museen inklusiver und für ein breiteres Publikum relevanter zu machen.

**Dr. Stefan Weppelmann** leitet seit 2021 des Museums der bildenden Künste Leipzig. Er interessiert sich als Kunsthistoriker für zeitgenössische Kunst und Alte Meister gleichermaßen. Er war zwölf Jahre als Kurator an der Berliner Gemäldegalerie tätig und von 2015 bis 2020 Direktor der Gemäldegalerie des Kunsthistorischen Museums Wien.

**Prof. Dr. Martin Zierold** ist Professor und Leiter des Institut für Kultur- und Medienmanagement der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Er befasst sich mit Fragen von Cultural Leadership, Strategie und Organisationsentwicklung und ist seit 2020 Gastgeber des Podcasts „Wie geht's Kultur?“ ([wiegehts-kultur.de](http://wiegehts-kultur.de)). Er ist u.a. Mitglied des Vorstands der Kulturpolitischen Gesellschaft und arbeitet auch freiberuflich als systemischer Coach und Organisationsberater.